

Wenn der Schnee fällt

Neues Kapitel

Von SnowAngel

Kapitel 10: Schokokekse

Schokokekse

Am nächsten Nachmittag saßen beide gelangweilt zu Hause im Wohnzimmer. Der Ainu gähnt und sah aus dem Fenster. Der Schnee fiel wie schon an den vergangenen Tag und sammelte sich auf dem Boden. Sie hatten es mittlerweile aufgegeben ihn vom Eingang weg zu schüppen. Ren saß neben ihm und Blätterte in einem Heftchen. „Hey, was liest du denn da?“, wollte Horo wissen. „Ach nichts Besonderes!“, erklärte der Chinese und stützte den Kopf auf der Hand ab. „Wollen wir nicht irgendwas machen?“, fragte der Ainu. „Was denn? Es gibt ja kaum was zu tun!“ „Hm...“, Horo überlegte. „Wir könnten doch Kekse backen!“, verkündete er schließlich freudig. Der Chinese sah ihn nur an und schlug sein Heft zu. Dann stand er auf und ging in die Küche. „Na komm schon“...

Wenig später stand Horo vor einem großen Regal und kramte nach den Zutaten. „Vielleicht sollten wir lieber noch Schürzen anziehen!“, meinte er und zog zwei aus dem Schrank. Eine gab er Ren, die andere band er sich selber um. Anstatt sich die Schürze auch anzuziehen, sah Ren den Blauhaarigen an. Er sah einfach gut aus mit Schürze und er erwischte sich bei dem Gedanken, dass Horo ruhig etwas weniger darunter anhaben könnte. //was denk ich denn da?// ermahnte er sich selber und wurde rot um die Nase. Der Ainu, der nach einer Zeit merkte, dass er angestarrt wurde, musste schmunzeln. „Hey, was ist denn los mit dir? Hab ich irgendwas?“ Diese Worte ließen den Kleineren nur noch mehr erröten. Hektisch schüttelte er den Kopf. „N-nein, da ist nichts!“ Horo kicherte, ging auf ihn zu und nahm ihm die Schürze aus der Hand. Dann band er sie ihm um. „Steht dir gut!“, meinte er grinsen und wand sich dann dem Kochbuch zu. //Das er mich immer so in Verlegenheit bringen muss// dachte Ren und stellte sich neben ihn. „Was wollen wir denn für Kekse backen? Die mit Schokolade?“, fragte er. „Gute Idee! Die sehen echt gut!“, fand auch Horo. „Was brauchen wir zu erst?“ „Mehl!“, sagte Ren und hielt seinem Koi die Mehltüte hin. „Aber pass bitte auf beim...“

Zu spät! Noch bevor der Chinese seinen Satz zu ende sprechen konnte, war er umhüllt von einer großen weißen Wolke. Hustend kniff er die Augen zu und wedelte mit der Hand. „Tut mir leid!“, entschuldigte sich der Ainu, als sich der Mehlstaub einigermaßen wieder verzogen hatte. „Ich hab dich doch gewarnt!“, meckerte Ren ihn an und wischte sich etwas von dem weißen Zeug aus dem Gesicht (hiermit ist natürlich das

Mehl gemeint XD). „ich sagte doch es tut mir leid!“, murrte Horo und sah den Kleinen an. Doch plötzlich fing dieser an zu lachen und deutete auf Horos Kopf. „Siehst aber schick aus!“, kicherte er und besah sich das blaue Haar, dessen Spitzen nun Schneeweiß waren. „Sehr lustig!“, maulte der Ainu, doch auch er konnte sich ein Lächeln nicht verkneifen. „Lass uns lieber weiter machen!“

„So, jetzt brauchen wir noch Butter!“, las Ren ab, nachdem sie das Mehl in eine Schüssel gekippt hatten. „Wie viel?“ „250g“ Gesagt, getan. „Und dann?“ „Milch!“, erklärte Ren und sah zu, wie Horo etwas davon in die Schüssel schüttete. „Warte, nicht so viel! Gib mir auch noch nen Schluck!“ Der Blauhaarige grinste. „Dann mach Ah!“ Ren verdrehte die Augen, tat dann aber wie ihm befohlen. „Ahhh!“ Vorsichtig schüttete Horo seinem Freund die Milch in den Mund aus sah zu wie er schluckte. Irgendwie sah das einfach zu süß aus, fand er und als dann auch noch etwas von der Flüssigkeit aus Rens Mundwinkel lief, konnte er nicht anders und küsste seinen Liebsten innig auf den Mund. Dieser sah ihn erst erschrocken an, hatte er doch damit gar nicht gerechnet. Dann erwiderte er den Kuss leicht, doch aus Luftmangel löste er ihn wieder. „Warn mich bitte das nächste Mal vorher!“, sagte er und gab Horo einen leichten Klaps auf den Hinterkopf. Dieser wollte schon dem Mund öffnen um etwas zu erwidern, doch Ren war schneller und legte ihm einen Finger auf den Mund. „Schütt lieber den Zucker in die Schüssel!“

Nach etwa einer halben Stunde war der Teig fertig. Horo hockte auf dem Boden und sah zu, wie Ren diesen mit einem Lappen wischte. „Mensch, du bist so ein Schwein!“, maulte er. „Du solltest das Ei in die Schüssel und nicht auf den Boden werfen!“ „Tut mir leid!“, entschuldigte sich der Ainu wieder. „Spar dir das! Weiß du wie das klebt?“ seufzend stand der Chinese auf und legte den Lappen weg. „Gut, jetzt müssen wir nur noch den Teig ausrollen und...hey, hier wird nicht genascht!“ Der Ainu dreht sich zu Ren um und setzte seine beste Unschuldsmiene auf. „Hab nur probiert ob es auch schmeckt!“, meinte er. „ich hoffe du hast dir vorher die Finger gewaschen!.....Ähm, schmeckt es denn?“, fragte Ren dann schließlich doch etwas neugierig. „Klar!“ Horo fuhr erneut mit dem Finger durch den Teig und hielt ihn dem Chinesen unter die Nase. „Probier mal!“ Dieser stutze. Sollte er jetzt etwa seinen Finger in den Mund nehmen. //na was soll´s?// lächelnd nahm Ren den Finger in den Mund und leckte den Teig ab. Er schmeckte wirklich gut. „Hm, lecker!“, gestand Ren. „Das haben wir wirklich gut hinbekommen!“ „Ja nicht wahr?“, grinste sein Freund und rollte den Teig aus. Dann nahm er eine der Ausstechformen, die aussah wie ein großes Herz. „Horo, dass ist aber echt kitschig!“, fand Ren. „na und? Das ist ein Keks nur für dich!“ bei diesen Worten wurde der dunkelhaarige erneut rot. „Ähm...danke! Ich mach auch einen für dich!“, sagte er entschlossen und nahm sich ebenfalls ein Herz. Damit stach er eine Form aus und legte den unfertigen Keks auf ein Blech. In dem Moment konnte er sich selber nicht verstehen. Vor kurzem hätte er es nicht für möglich gehalten, einmal Herzchen auszusteichen und eigentlich kam er sich auch ein bisschen blöd dabei vor. Aber was tat er nicht für Horo?

Dieser wechselte in der Zeit von Herzchen zu Sternchen, denen ab und zu eine Ecke fehlte. Schließlich hatten sie alle Kekse fertig ausgestochen und auf dem Blech liegen. „So jetzt müssen sie nur noch in den Ofen!“, meinte Ren und öffnete die Ofentür, damit der Ainu sie hinein schieben konnte. Doch der rührte sich nicht vom Fleck. „Was ist? Beeil dich!“, sagte der Chinese und sah zu seinem Freund hoch. „ich verbrenn mich

bestimmt!“, jammerte der und verzog das Gesicht. Hitze konnte er überhaupt nicht ab. „Stell dich nicht so an, das ist nur ein Backofen! Du verbrennst dich schon nicht!“ Aber der Blauhaarige sah immer noch unentschlossen aus. Ren hatte keine Lust mehr zu warten und nahm Horo Kopf schüttelnd das Blech ab um es in den Ofen zu schieben. Danach machte er die Tür zu und stimmte die Hände in die Hüften. „Siehst du? Wo ist dabei das Problem?“ Ohne eine Antwort abzuwarten blätterte er wieder im Kochbuch. „Ich mach noch schnell die Schokoglasur! Du kannst ja in der Zeit schon mal ein bisschen aufräumen!“

Am Abend lagen beide wieder im Wohnzimmer auf dem Boden, in eine Wolldecke gehüllt und mit einer dampfenden Tasse Kakao. Horo hatte sich dicht an seinen Koi gekuschelt und sah ihn nun an. „Wird Zeit, dass wir die Kekse probieren oder nicht?“, fragte er lächelnd. „ja hast wohl Recht!“, stimmte der Kleinere zu und holte den Teller. „ich will dich füttern!“, meinte der Blauhaarige grinsend und nahm das Herz vom Teller. „Okay mach!“, Ren öffnete den Mund und wartete. Dann schob Horo ihm freudig den Keks rein und wartete ab. Zu seiner Zufriedenheit spuckte der Chinese den Keks nicht aus oder verzog das Gesicht. Im Gegenteil – er schien es zu genießen. „Echt lecker!“, sagte er dann. „Jetzt will ich dich aber auch füttern sonst ist es unfair!“, grinsen nahm er einen neuen und legte ihn dem AINU ebenfalls in den Mund. „Hmmm, ja echt toll!“, schwärmte dieser und sah Ren tief in die Augen. „Aber weiß du was mir jetzt noch besser schmecken würde?“, fragte er leise. Der Kleine wich etwas zurück, da Horo ihm nun ganz schön nah war. „W-was denn?“ „Ein Kuss von dir!“, hauchte der AINU und drückte Ren nach hinten. Bevor der was sagen konnte, wurden ihm schon die Lippen versiegelt und ihm blieb nichts anderes übrig, als ruhig zu sein. Das machte ihm aber nichts aus, denn der Kuss fühlte sich einfach zu gut an. Ihm wurde ganz warm davon. Vorsichtig schlang er seine Arme um Horo und erwiderte den Kuss. Sie hielten ihn lange, bis Horo sich schließlich langsam löste. „ich liebe dich!“, sagte er leise und lächelt sein warmes Lächeln. „Ich dich doch auch!“, gab Ren zurück und sah ihm in die Augen. Eine Frage beschäftigte ihn noch, sie ging ihm schon den ganzen Tag durch den Kopf. Aber er traute sich einfach nicht sie zu stellen. Wie weit würde es noch mit ihnen gehen. Würde es nur beim Küssen bleiben. Er wollte es jetzt wissen. Der AINU sah, wie der Kleinere leicht rot um die Nase wurde. „Was hast du?“ Ren schluckte. „Horo?“, fing er an. „Was kommt nach dem Küssen?“

Sooo, nach etwas längerem ist hier nun das 11. Kapi^^ ich hoffe es hat euch gefallen. Mir gehen leider wieder die Ideen aus, aber ich weiß immerhin, wie das nächste Kapi weiter gehen wird *grins*
Würde mich wie immer über Kommiss freuen!